

## Der Aero-Club soll einlenken

Flugplatz: Senator spricht Machtwort

FISCHEREIHAFEN. Deutliche Worte in Sachen Flugplatz Luneort haben jetzt Wirtschaftssenator Martin Günthner und der Oberbürgermeister Melf Granz (beide SPD) gefunden: Die Westseite des gesamten Fischereihafengeländes inklusive des Gewerbegebiets Luneplate soll in Zukunft definitiv gewerblich genutzt werden, stellen beide klar. Eine weitere Nutzung als Sportflugplatz könne und werde es nicht geben. Es sei auf Dauer nicht akzeptabel, dass die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Interessen eines Luftsportvereins, sprich des Aero-Clubs, blockiert werde. Es gebe keinen dauerhaften Anspruch darauf, öffentliches Eigentum für private Zwecke nutzen zu dürfen – zumal der Verein in den vergangenen Jahren einen jährlichen Zuschuss von 340.000 Euro erhalten habe. „Ich appelliere eindringlich an den Aero-Club Bre-

merhaven, sich einer Lösung im Sinne der wirtschaftlichen Weiterentwicklung Bremerhavens nicht zu verschließen“, fordert Günthner.

### AFD kritisiert mangelnde Informationspolitik

Unterdessen kritisiert Thomas Jürgewitz von der Bremerhavener AFD die „mangelhafte Information der Bürger und des Aufsichtsrates der Flughafenbetriebsgesellschaft“, insbesondere bezüglich des Rechtsstreits um den Schließungsprozess des Flugplatzes. Als Mitglied des Aufsichtsrates habe er sich die Protokolle der vergangenen sechs Jahre angeschaut. Aus den Papieren ergebe sich unter anderem die Frage, ob der Flughafen tatsächlich geschlossen werden müsse. Jürgewitz hat beim Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister Granz, die umgehende Einberufung des Aufsichtsrates beantragt. (5)

# Musik für Körper und Geist

Monika Brockmann gründet Gruppe für Heilsames Singen

VON SUSANNE SEEDORF

GEESTEMÜNDE. Wenn Monika Brockmann über das Heilsame Singen spricht, dann gerät sie ins Schwärmen und ihre Augen leuchten. „Durch das Singen habe ich zu mir selbst gefunden. Es ist einfach irre“, sagt sie begeistert. Dieses Gefühl möchte sie an andere weitergeben und eine Selbsthilfegruppe gründen.

Singen macht glücklich, verbindet, lindert Schmerz und hält jung – davon ist Monika Brockmann überzeugt. „Es gibt kein besseres und wirksameres Mittel, das psychomotionale Belastungen auflöst, Lebensmut stärkt und Selbstheilungskräfte aktiviert, als das Singen“, zitiert sie den Gehirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther aus Hannover.

Welche Kraft vom Singen ausgeht, hat Brockmann selbst erlebt. Seit Langem leidet die 54-jährige an Depressionen, vor dreieinhalb Jahren setzte ein Herzinfarkt sie außer Gefecht. Seitdem ist sie erwerbsunfähig. Dann die Wende: Vor wenigen Monaten lernte die dreifache Großmutter in der psychosomatischen Klinik Ginsterhof südlich von Hamburg das Heilsame Singen kennen.

### Gewaltige Stimmung in der Gemeinschaft

Was sie dort erlebte, haute sie um. „Ich hatte Tränen in den Augen. Es hat mich so tief berührt“, berichtet sie. Die Stimmung im Raum sei gewaltig, alle Teilnehmer eins gewesen. „Keiner hat auf die Kleidung des anderen geguckt oder den Ge-



Singen ist für Monika Brockmann Medizin für die Seele.

FOTO: SEEDORF

sang bewertet“, erinnert sich die gebürtige Thüringerin, die der Liebe wegen nach Bremerhaven gezogen ist. „Man hat sich angelacht, obwohl man sich gar nicht kannte.“

Genau diese Atmosphäre und das Gemeinschaftsgefühl möchte sie nun auch an andere weitergeben. Gemeinsam mit Alexandra Berghoff, die ihr Rheuma mit dem Singen lindern möchte, gründet sie deshalb jetzt eine Selbsthilfegruppe, zu der jeder eingeladen ist.

Niemand brauche dafür Noten können. Auch die Stimme sei absolut egal. „Man kann auch einfach nur

„Ich hatte Tränen in den Augen. Es hat mich so tief berührt.“

Monika Brockmann über ihre erste Erfahrung mit dem Heilsamen Singen

summen“, meint Brockmann. Im Mittelpunkt steht das so genannte Chanten, sprich das Singen einfacher Melodien und Mantren. „Herzklänge, Herzklänge, Herzklänge durch den Raum. Von mir zu dir, von dir zu mir“, lautet beispielsweise eines der Lieblingslieder von Brockmann. „Man wiederholt mehrmals die

Passagen, wer mag, mit geschlossenen Augen“, erläutert sie. Im Sommer könne die Gruppe vielleicht draußen in der Natur am Lagerfeuer singen. Bis es soweit ist, hofft sie auf viele Teilnehmer. Toll wäre es auch, wenn sich ein Musiker – gerne ein Gitarrist, Keyboarder oder Trommler – meldet.

Die Selbsthilfegruppe „Heilsames Singen gegen Depressionen und Schmerzen“ trifft sich zum ersten Mal am Donnerstag, 21. April, um 20 Uhr beim Bremerhavener Topf in der Georgstraße 79. Anmeldungen sind unter Tel. 0170/4767255 möglich.

## Kooperation mit Magistrat Die Awo setzt jetzt „Sprachmittler“ ein

LEHE. Eine Kooperation zur Vermittlung von „Sprachmittlern“ haben der Magistrat und die Arbeiterwohlfahrt (Awo) vereinbart. Die Sprachmittler sollen bei wichtigen Schulangelegenheiten übersetzen und durch ihre muttersprachliche Herkunft zwischen Schule und Erziehungsberechtigten ohne deutsche Sprachkenntnisse vermitteln. Die Vermittler werden von einer neuen Agentur der Awo zur Verfügung gestellt. Das Büro der Agentur befindet sich im Kinderhilfzentrum Connect am Leher Güterbahnhof.

## Reisebericht in Bildern Kuba – die Perle der Karibik

MITTE. Von einer Reise durch Kuba berichtet Paul Kage aus Landshut am Sonntag, 16. April, ab 19 Uhr im Gemeindehaus der Großen Kirche (Bürgermeister-Smidt-Straße 45). Kage möchte die Besucher verzaubern mit dem Flair und den Rhythmen der Karibik. Der Vortrag soll in farbenfrohen Bildern und untermauert von der eingängigen, kubanischen Musik einen Eindruck von den Menschen, den Städten und der reichen Natur der tropischen Insel vermitteln.

## Selbsthilfe MS-Kontaktgruppe trifft sich

SPECKENBÜTTEL. Die Kontakt- und Selbsthilfegruppe für von Multipler Sklerose neu Betroffene trifft sich am Montag, 11. April, ab 19 Uhr in der Villa Schocken, Wurster Straße 106. Weitere Infos gibt es bei den Kontaktgruppensprechern Beanca Schlude unter Tel. 04744/821653 und Ulf Blohm unter Tel. 0471/50404064.

ANZEIGE

## Geschäftsübernahme: Bewährtes Sanitätshaus Feldhoff

## in Geestemünde veranstaltet Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür am 14. April von 12 bis 18 Uhr

In den vergangenen 33 Jahren hat sich der Orthopädienschuhmacher Harry Feldhoff mit seinem Standort in Geestemünde fest etabliert. Nun hat das Geschäft für Orthopädie-Schuhtechnik in der Schillerstraße 60 mit Reidar Pahl einen neuen Geschäftsführer bekommen: Reidar Pahl leitet bereits das HB Orthopädietechnik Gesundheitszentrum für mehr Mobilität und Lebensfreude in Bremen und freut sich sehr, dass Harry Feldhoff als Fachmann für orthopädische Schuhe und Einlagen weiterhin mit seinem Team in Bremerhaven für ihn tätig sein wird.

„Unserem neuen Geschäftsführer wünsche ich viel Erfolg, und ich möchte mich auf diesem Wege auch einmal ganz herzlich bei unseren Kunden bedanken“, betont Harry Feldhoff. Zu seinem Team gehören die medizinische Fußpflegerin Vera Feldhoff sowie Tanja Riekenberg, Sanitätsfachverkäuferin und medizinische Beraterin für Produkte wie Kompressionsstrümpfe, Bandagen,

Sanitätshausbedarf, Gesundheitsschuhe, Einlagen und rheumatische Schutzschuhe. Mit der Geschäftsübernahme hat sich das Angebot in dem bewährten Geestemünder Sanitätshaus übrigens erweitert. Neu hinzugekommen sind Hilfsmittel im Bereich der Neuro-Orthetik. Hinter dem Begriff stehen Versorgungsmöglichkeiten für Menschen mit neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Lähmungen, Multiple Sklerose, Zerebralparese, Schädel-Hirn-Trauma und Fußheberschwäche. Die Folgen sind oftmals Bewegungseinschränkungen in Armen und Beinen. Dank Orthesen wie die dynamische Fußheberorthese mit funktioneller Elektrostimulation sowie der dynamischen Unterarm-Hand-Finger-Orthese bekommt der Patient genau jene individuelle Unterstützung, die er braucht.

Wer mehr über Neuro-Orthetik erfahren möchte, hat dazu am Donnerstag, 14. April, die Gelegenheit. Dann laden Reidar Pahl und Harry Feldhoff zu einem Tag der offenen Tür in das Sanitätshaus in der Schillerstraße ein. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr können Besucher unter anderem eine Fußheberorthese selbst erproben und sich informieren. Darüber hinaus werden kostenlose Venenmessungen und Fußdruckmessung angeboten. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0471/31332 sowie im Internet auf [www.hb-orthopaedie.de](http://www.hb-orthopaedie.de).

Text & Fotos: (BHI)



Vera und Harry Feldhoff freuen sich mit Reidar Pahl und Tanja Riekenberg Sie am 14. April zu einem Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen.

